

Neuer Glanz in der Frauenkirche

Innere Altstadt

Für rund 25 000 Euro beseitigen Handwerker nun die Spuren der Besucher.

In der Frauenkirche sind in dieser Woche 25 Handwerker aktiv, um die Gebrauchsspuren des vergangenen Jahres zu beseitigen. So beseitigen sie zum Beispiel Schäden an den Holzbänken aus, die die rund eine Million Besucher 2011 hinterlassen haben. Die Bänke werden abgeschmirgelt, gebeizt und geölt.

Einige Stellen an den Wänden, die häufiger von Besuchern berührt werden, bekommen auch neue Farbe. Außerdem befreien einige Handwerker den Altar und die Stuckverzierungen mal mit dem Sauger, mal vorsichtig mit dem Pinsel, vom Staub. „Wir wollen damit auch verhindern, dass sich der Staub richtig festsetzt“, sagt Architekt Thomas Gottschlich. Die Arbeiten werden ihm zufolge rund 25 000 Euro kosten – ähnlich wie in den Vorjahren. Dass die Schönheitskur bezahlt werden kann, ist auch dem Spendenaufkommen zu verdanken. Das lag 2011 bei rund einer Million Euro. (jr)



Vorsichtig geht Eva Leinert in der Frauenkirche ans Werk. Mithilfe eines Pinsels entstaubt sie den Deckel des Taufbeckens. Die gesamte Woche ist die Kirche wegen der jährlichen Reinigungsarbeiten für Besucher geschlossen.

Foto: Steffen Füssel